

Bürgerstiftung fördert auf breiter Basis

Stifterversammlung informiert über Förderprojekte und Arbeit der Gremien

der Jugend bis zu den Senioren, Natur, Kultur und Sport aber auch Einzelfallhilfe für Menschen in Notlagen. So wurden die Senioren-Begegnungsstätte „Haus am Mühlbach“ mit sechs neuen Bildschirmen und einem NAS-Laufwerk ausgestattet, um Computer-Kurse anbieten zu können. Die Schule am Martinsberg erhielt für den Ganztagschulbetrieb in der Promenade neue Spielgeräte. Dem Nabu griff die Bürgerstiftung bei ihrem Tag der Artenvielfalt im Mai mit 900 Euro unter die Arme. Ferner wurde der Tafelladen mit einem neuen Spültrich beschenkt, der den Ehrenamtlichen dort die Arbeit erleichtert. Was eines der Förderkriterien ist, ist Arbeit mit hohem Anteil von Ehrenamtlichen zu unterstützen.

Im kulturellen Bereich greift die Bürgerstiftung der Bücherei Weingarten bei ihrer neuen Online-Ausleihe finanziell unter die Arme. Ein eigenes Projekt der Stiftung, bedürftigen Familien den Eintritt zum Kindestück der Klosterfestspiele „Tom Sawyer“ zu spendieren, sei hingegen

Von Margret Welsch

WEINGARTEN - Von den 76 Stiftern sind knapp 30 zur ersten Stifterversammlung am Mittwochabend ins Kultur- und Kongresszentrum gekommen, darunter zwei der Premi-umsstifter, Brigitte Weizenegger und Otto Gindele. Ab 10.000 Euro spielt man in dieser Liga. Im Mai 2013 wurde die Bürgerstiftung Weingarten Württemberg gegründet.

Die operative Arbeit mit Förderprojekten kam aber erst Anfang dieses Jahres richtig ins Rollen. Mit den Erträgen allein aus dem Stiftungskapital, das sich auf 88.550 Euro bislang beläuft, könnten aber keine großen Sprünge gemacht werden, sagte der Vorstandsvorsitzende und Rechtsanwalt Martin Springer, zumal in Niedrigzins-Zeiten. Großzügige Spenden und laufende Mieteinnahmen von zwei Eigentumswohnungen, die nun von der Stadt Weingarten an die Stiftung übertragen wurden, ermöglichen die Förderarbeit. Groß ist die Spannweite der Projekte, die bislang unterstützt wurden. Sie reicht von

nicht so gut angenommen worden, so Regina Kollmann vom Vorstand. In Kooperation mit den Bürgerstif-

tungen der Nachbargemeinden helfen man der Hospizbewegung bei der Anschaffung eines Infostand-Equip-



Der fünfköpfige Vorstand der Bürgerstiftung Weingarten nimmt gerne Förderanträge entgegen (von links): Martin Springer, Anke Martin, Regina Kollmann, Gerhard Wirbel, Dieter Rummeler.

FOTO: MARGRET WELSCH

ments. Oberbürgermeister Markus Ewald, einer der maßgeblichen Motoren der Bürgerstiftung, meinte, „wir können nicht dankbar genug sein für die Fördermaßnahmen in unserer Stadt.“
Noch wird die Bürgerstiftung, laut Martin Springer, nicht mit Förderanträgen überhäuft. Wer Ideen habe, könne sich gern an den Vorstand wenden. Eine forcierte Öffentlichkeitsarbeit, die Anke Martin leitet, soll im Übrigen die Bürgerstiftung bekannter machen. Dieter Rummeler, der für die Mittelbeschaffung zuständig ist, warb um Spenden und weitere Zustiftungen. Letztere sind ab 500 Euro möglich. Zustiftungen erhöhen das Stiftungskapital und damit die Erträge. Die Stiftung möchte sich für ein Spenden-Gütesiegel bewerben. Die Voraussetzungen seien zumeist schon geschaffen, so Springer.

Nähere Infos zur Bürgerstiftung Weingarten unter buergerstiftung-weingarten.de